

Die Sterne die dir helfen werden

Yuki und Kyo

Von abgemeldet

Kapitel 4: Hope?

Hi so hier ist nun das vierte Kapi. Es tut mir wirklich unglaublich leid dass ich so lang gebraucht habe.

Aber irgendwie hatte ich wohl eine Schreibblockade. ^^;;;

Ich danke allen die bis hierher gelesen haben und ich hoffe euch auch dieser Teil gefällt.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

^_____-V

Eure neiko

Zögerlich begann Yuki, "Ich will mitkommen, ich weiß Kyo und ich haben uns nur gestritten... aber ich will ihm helfen. Er.. er soll nicht sterben."

Geschockt sah Shigure den Jungen vor sich an.

Er streichelte ihm über den Kopf.

"Na gut, aber wehe dir du baust da Mist, so wie du dich anhörst hast du wohl das ganze Gespräch belauscht!?"

Augenblicklich wurde Yuki rot. Das brachte Shigure zum Lachen. Auch wenn dies ein sehr gequältes Lachen war.

"Schon gut du brauchst nicht rot zu werden, ich freue mich das du trotz eures Streites helfen willst. Ich denke nach dieser Geschichte wird sowieso einiges anders sein."

Damit wandte sich Shigure wieder seinen Vorbereitungen zu.

Yuki wusste nicht so recht was er mit dieser Andeutung anfangen sollte.

Er beschloss sich später Gedanken zu machen, Jetzt zählte erstmal Kyo zu helfen. Gemeinsam machten sich die zwei auf den Weg zum Haupthaus. Es bereits 15h sodass sie jetzt frei Bahn hatten. Als sie das Haupthaus erreichten, wartete Haru bereits auf sie.

"Da seid ihr ja endlich... kommt, wir haben nur zwei Stunden" Mit diesen Worten drehte Haru sich um und sie machten sich auf den Weg zur Bibliothek. Diese war riesig und die Regale reichten bis weit oben. Dort waren große Fenster angebracht durch die das Licht schien.

Haru hatte im Vorfeld von Hatori schon Anweisung erhalten und wusste nun genau wo sie zu suchen hatten. Denn da die Bibliothek sehr groß war hätten sie Wochen gebraucht sich da alleine durch zu suchen. Haru hatte auch schon bald gefunden was er gesucht hatte, er zog drei große Bücher aus dem hintersten Regal und reichte sie

an Shigure weiter. Zu dritt machten sie sich nun daran nach Hinweisen zu suchen.

Das durchsichten der Texte erwies sich allerdings als schwierig, da sie in einer etwas älteren Sprache verfasst hatten. Auch waren die Seiten teilweise so vergilbt und staubig, dass manche Wörter nicht mehr entziffert werden konnten.

Doch mit der Zeit im Nacken mussten sie vorankommen, wenn sie Kyo helfen wollten. Nach geraumer Zeit stieß Shigure einen erleichterten Seufzer aus, er hatte einen Anhaltspunkt gefunden.

Er drehte sich zu Yuki und Haru um und bedeutete diesen her zu kommen. Die beiden ließen von ihren Büchern ab und traten näher an Shigure heran.

„Was ist los?“, wollte Yuki wissen, als er sich neben den Autor stellte.

Shigure deutete mit seinem Finger auf eine sehr unleserliche Zeile in dem Buch, das er durchforstet hatte.

„Man kann es kaum erkennen, aber hier ist ein Hinweis darauf, wie wir Akito besiegen können. Es ist in einer älteren Sprache verfasst. Allerdings werden wir es hier nicht entziffern können. Wir brauchen dazu Zeit. Diese Sprache ist sehr alt und die Übersetzung darf auf keinen Fall falsch gedeutet werden. Das könnte für Kyo fatal sein.“

Es war ein Leichtes, die Seiten zu kopieren. Anschließend wurden alle Bücher zurück an ihren Platz gebracht. Auch jetzt noch war die Bibliothek ein beeindruckender Ort. Nachdem Shigure einen kurzen Blick auf die Uhr geworfen hatte, stellte er fest, dass nicht viel Zeit vergangen war.

Fieberhaft überlegte er, ob er es wagen sollte, zu Kyo zu gehen und diesem Hoffnung zu zusprechen. Schließlich sollte der Katzenjunge noch etwas durchhalten.

Shigure wusste allerdings auch, dass er den beiden jüngeren nichts davon erzählen durfte. Die beiden würden sofort aufbegehren und mitkommen wollen. Dies war unter den gegebenen Umständen zwar nachvollziehbar, jedoch wusste er nicht, wie schlimm Kyo wirklich zugerichtet war.

Das war etwas, was er den beiden jüngeren auf keinen Fall zumuten wollte. Auch konnte er sich denken, dass Kyo nicht begeistert davon sein würde, von Yuki in einer solch demütigenden Situation gesehen zu werden. Auch wenn er wusste, wie sehr Yuki sich die Freundschaft oder auch mehr wünschte, so wusste er, dass Kyo viel Zeit und Vertrauen brauchen würde, sollte er das überleben.

Er konnte nicht verstehen, wie Akito sich so hatte wandeln können. Er blickte die beiden an und teilte ihnen mit, dass er noch etwas zu erledigen hatte. Er schickte Yuki und auch Haru aus dem Haupthaus und machte sich auf zu dem Zimmer, in dem er Kyo wusste.

Mit jedem Schritt, den er dem Zimmer näher kam, wurde ihm mulmiger zumute. Schließlich kam er vor der Tür zum Stehen. Er holte den Zweitschlüssel, den Hatori hatte anfertigen lassen, aus seiner Tasche und schloss auf. Was er da sah, verschlug ihm den Atem. Allein der Geruch brachte ihn zum Würgen, und er musste sich die Nase zuhalten, um sich nicht zu erbrechen. Als er sich etwas daran gewöhnt hatte, machte er einen vorsichtigen Schritt in das Zimmer.

In einer Ecke lag der kleine Katzenjunge zusammengekauert in seiner menschlichen Gestalt. Der ganze Körper war mit Schürfwunden und Blutergüssen übersät, und seine Augen waren total zugeklebt von irgendeiner Flüssigkeit.

Die Schritte von Shigure wurden mutiger, und ehe er sich versah, kniete er neben Kyo. „Kyo?? Kyo?? Ich bin es, Shigure!..“ Von dem Katzenjungen kam nur ein heiseres Stöhnen. Shigure strich dem kleinen durch sein Haar.

„Du musst durchhalten!! Wir werden dir helfen! Wir sind an der Lösung dran! Bitte

halte durch!" Nachdem er diese Worte gesagt hatte, machte sich Shigure auf den Weg nach Hause. Ganz in seinen Grübeleien versunken, formte sich in seinem Kopf eine Idee.

Im Haupthaus regte sich derweil eine kleine Gestalt die leise flüsterte: "Ich... danke... dir... gure-san!" Auch wenn Kyo nicht antworten konnte, so hatte er die Worte vernommen. Ein kaum sichtbares Lächeln huschte über das Gesicht des Katzenjungen und Hoffnung keimte in ihm auf.

Bitte lasst mir ein paar Kommis da. Ich freue mich auch wirklich über Kritik.
Denn die hilft mir mich zu verbessern.

lg

eure neiko